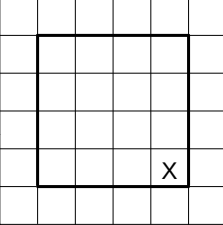


Biotopname Feuchtwiese nördlich von Qualzow								TK10 0 5 0 7 - 4 3 4 - 4 0 1 1 Biotop-Nr. 4 0 1 1 Anschluß in TK 					
Standort / Geologie degradiert Niedermoortorf ü. Geschiebelehm d Grundmoräne													
Naturraum Neustrelitzer Kleinseenland 4 2 0								Film-Nr. Luftbild-Nr. 7 7 - 0 7 8 9					
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz				Gemeinde / Stadt Roggentin				Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m					
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis 01173								Bild-Nr. 3 1 2 1					
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat									
		Hauptcod.		Nebencode						Überlagerungscode			
Code		G F M											
%		1 0 0											
Vegetationseinheiten Wiesenseggen-Kuckuckslichtnelken-Feuchtwiese													
Habitate + Strukturen 													
Beschreibung / Besonderheiten Die Feuchtwiese ist stark kleinseggendominiert. Dominant ist die Wiesensegge (RL 3). Ihre Bestände bilden kleinräumige Mosaik, mit denen der Blaugrünen Segge (RL 3). Seltener tritt die Sumpfschilf auf. Sonstige wichtige Begleiter sind das Weißstraußgras, die Kuckuckslichtnelke (RL 2), der Scharfe Hahnenfuß, Blaugüne Binse, Schilf und Wiesenlieschgras. Der Standort ist mesotroph bis schwach eutroph, und sehr feucht - nass. Das Bodensubstrat ist degradiert Torf. Südlich schließt sich ein Entwässerungsgraben an das Biotop an. Sonst befindet sich intensiv genutztes Grünland in der Umgebung.													
Wertbestimmende Kriterien <table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> X Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion </td> </tr> </table>												X Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum	vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
X Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum	vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion												
Gefährdung 													
Y W S										keine Gefährdung			
Empfehlung 													
Z S E													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 5 0 7 - 4 3 4 - 4 0 1 1																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
k Torf, wenig gestört												g eben											
g Torf, degradiert																NO							
				g								kuppig				O							
				k				frisch				düinig				SO							
								feucht				Berg / Rücken				S							
								g				Riedel				SW							
								k				Flachhang <= 9°				W							
								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
												Nische											
												Senke / Strecksenke											
												Kerbtal											
												Sohlentäl											
gestörter Boden																							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g					
k g						k g						k g						k g					
intensiv												Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
g extensiv												Ackerbrache						Stillgewässer					
						g						Grünland, intensiv						Trockenbiotop					
aufgelassen												Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
keine Nutzung												Laub- / Mischwald						Weg					
												Nadelwald						Straße, Parkplatz					
												Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
												Gehölz						Gewerbe / Industrie					
												Röhricht / Feuchtbrache						Silo / Stallanlage					
												Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
												g Graben						Spülfeld / Halde					
																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <u>Carex nigra</u>																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <u>Carex flacca</u>																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Agrostis stolonifera Carex hirta Phleum pratense Potentilla anserina Alopecurus geniculatus Equisetum arvense Phragmites australis Ranunculus acris Bidens cernua Juncus inflexus Polygonum amphibium Ranunculus repens Carex acutiformis <u>Lychnis flos-cuculi</u> Polygonum persicaria Trifolium arvense																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 17.10.2001											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: IBS-Kocksch												Foto: 1				Folgeseiten: 0							